

Heide

Büngerer Dingdener Heide
Geschichte einer Kulturlandschaft

Für noch mehr Arten- und Klimaschutz

**Hilf der Heide
auf die Sprünge**

Ihre Spende
rettet meinen
Lebensraum



Naturschutz im



**NATURPARK
HOHE MARK**



Blick von der Kanzel „Zum Venn“

Admiral auf Blutweiderich



Königslibelle



Naturschutz im Naturpark Hohe Mark

Dagmar Beckmann
Geschäftsführerin
Naturpark Hohe Mark



Haben Sie es gewusst? Die Büngerner Dingdener Heide ist mitten im Naturpark Hohe Mark beheimatet.

Unser Großschutzgebiet mit seinen faszinierenden Naturräumen erstreckt sich von Wesel bis nach Lüdinghausen und von Gescher bis nach Bottrop. Naturschutz und Landschaftspflege, nachhaltige Regionalentwicklung, Erholung und nachhaltiger Tourismus, Umweltbildung und Kommunikation gehören zu unseren Aufgaben.

Ein Projekt mit Vorbildcharakter für den Naturschutz ist der „Flächenerwerb für den Naturschutz“ der Stiftung Büngerner Dingdener Heide. Mit dem Zusammenschluss zweier ökologisch be-

sonders wichtiger Flächen wird der zunehmenden Zerschneidung von Landschaft und Lebensräumen entgegenwirkt. Ein wichtiger Vorteil für den Arten- und Klimaschutz.

Für den Naturpark Hohe Mark ist das Projekt eine Herzensangelegenheit.

Wir freuen uns, wenn Sie uns helfen, unsere schöne Heimatlandschaft und unser Lebensumfeld zu erhalten und zu schützen.



Kiebitz

Aurorafalter auf Wiesenschaumkraut



Sumpfschafgarbe mit Schwebfliege

Kultur erleben
Landschaft entwickeln
Natur schützen

Leitbild der Stiftung



Stiftung **Büngrner**
Dingdener Heide

Ziele und Aufgaben der Stiftung Büngrner Dingdener Heide



Matthias Bussen
Vorsitzender der Stiftung



Joachim Fuchs
Geschäftsführer der Stiftung

Das Leitbild der Stiftung Büngrner Dingdener Heide beschreibt deren Ziele und Aufgaben.

Die Stiftung will die bäuerliche Kulturlandschaft der letzten 700 Jahre erlebbar machen. In fünf Zeitfenstern zeigt sie, wie Wald zu Heide, Heide wieder zu Wald und Wiesen zu Ackerland wurden.

Als Eigentümerin von über 150 Flurstücken, die insgesamt mehr als 220 Hektar umfassen, sichert und erweitert sie Naturschutz-Räume im Projektgebiet Büngrner Dingdener Heide.

Hier stellt sie die naturschutzfachliche Bewirtschaftung in den Zeitzonen „Hudewald“, „Heide“ und „Grünland“ sicher.

Zu den Aufgaben der Stiftung gehört auch die Betreuung der Rundwege und Infotafeln sowie der Aussichtskanzeln. Sie kümmert sich ebenfalls um das Projekt „Historische Landwirtschaft“, das den Ackerbau zeigt, wie er Anfang bis Mitte des vorigen Jahrhunderts üblich war.

Die Arbeit der Stiftung lebt von der Kooperation mit den Interessengruppen vor Ort.

Gemeinsam mit der Biologischen Station im Kreis Wesel sowie mit vielen ehrenamtlichen Helfern und den Landwirten werden die konkreten Maßnahmen umgesetzt. Unterstützung erhält sie dabei von den Städten Hamminkeln und Rhede. Die Stiftung ist Mitglied im Naturpark Hohe Mark.



Großer Brachvogel

Geflecktes Knabenkraut



Schlingnatter



Projekt „Flächenerwerb für den Naturschutz“

Durch den Erwerb von Flächen in einer Gesamtgröße von 9 Hektar im Zentrum der Zeitzone „Grünland“ ergibt sich ein Brückenschlag zwischen dem westlichen und östlichen Bereich.

Aufteilung der Flächen

Bisherige Nutzung

- 2,1 ha Acker
- 2,9 ha Intensiv-Grünland
- 4,0 ha Wald (Kiefern-Eichenmischwald)

Geplante Nutzung

- 5,0 ha Extensiv-Grünland (mit Pflanzen der feuchten und mageren Wiesen und Weiden)
- 4,0 ha Wald (Birken-Eichenmischwald)

Aus dem neuen Flächenverbund ergeben sich viele Vorteile für den Klima-, Biotop- und Artenschutz.

Die Umwandlung von Ackerland in extensiv genutztes Dauergrünland bringt sehr viele positive Effekte:

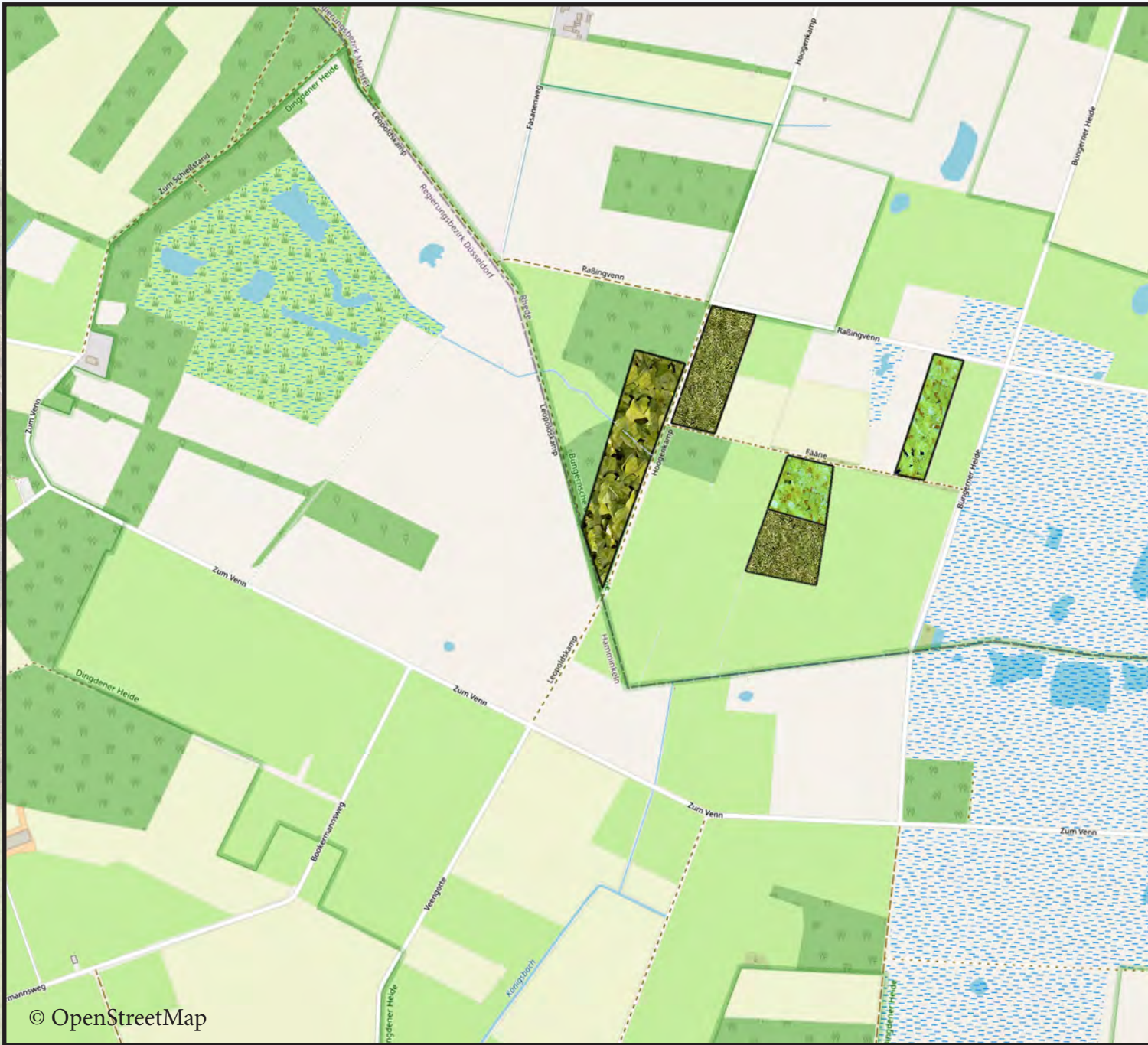
Grünland kann doppelt so viel Kohlenstoff binden wie die gleiche Fläche Acker, und durch seine Fähigkeit, mehr Wasser zu speichern, wirkt es sich positiv auf den Hochwasserschutz aus. Die

Schwammfunktion des Grünlandes ist hier besonders relevant, da die neuen Flächen im Quellgebiet des Mumbecker Bachs liegen.

Auf den ursprünglich feuchten Sandböden stellt Grünland die an den Lebensraum optimal angepasste Kulturform dar. Selbst bei zunehmend trockenen Sommern kann durch die Artenzusammensetzung der Gräser und Kräuter, unterstützt durch weitere Maßnahmen, Feuchtgrünland entstehen. Zudem vergrößern wir durch die Wiederherstellung von Dauergrünland den Schutzbereich von Wiesenbrütern wie Brachvogel, Kiebitz und Co. erheblich. Dabei unterstützen wir die bisherigen Flächenbewirtschafter darin, bei der Umstellung mitzumachen.

Wald, der in unserer Region einen besonderen Schutzstatus genießt, soll daneben erhalten und in natürlichere Formen überführt werden. Durch schonende naturnahe Waldwirtschaft soll ein langsamer Umbau hin zum Eichenmischwald erfolgen.

Mit dem Erwerb der Flächen übernimmt die Stiftung die Verpflichtung, sie umzubauen und über 30 Jahre zu pflegen.



© OpenStreetMap

Lage der zu kaufenden Flächen



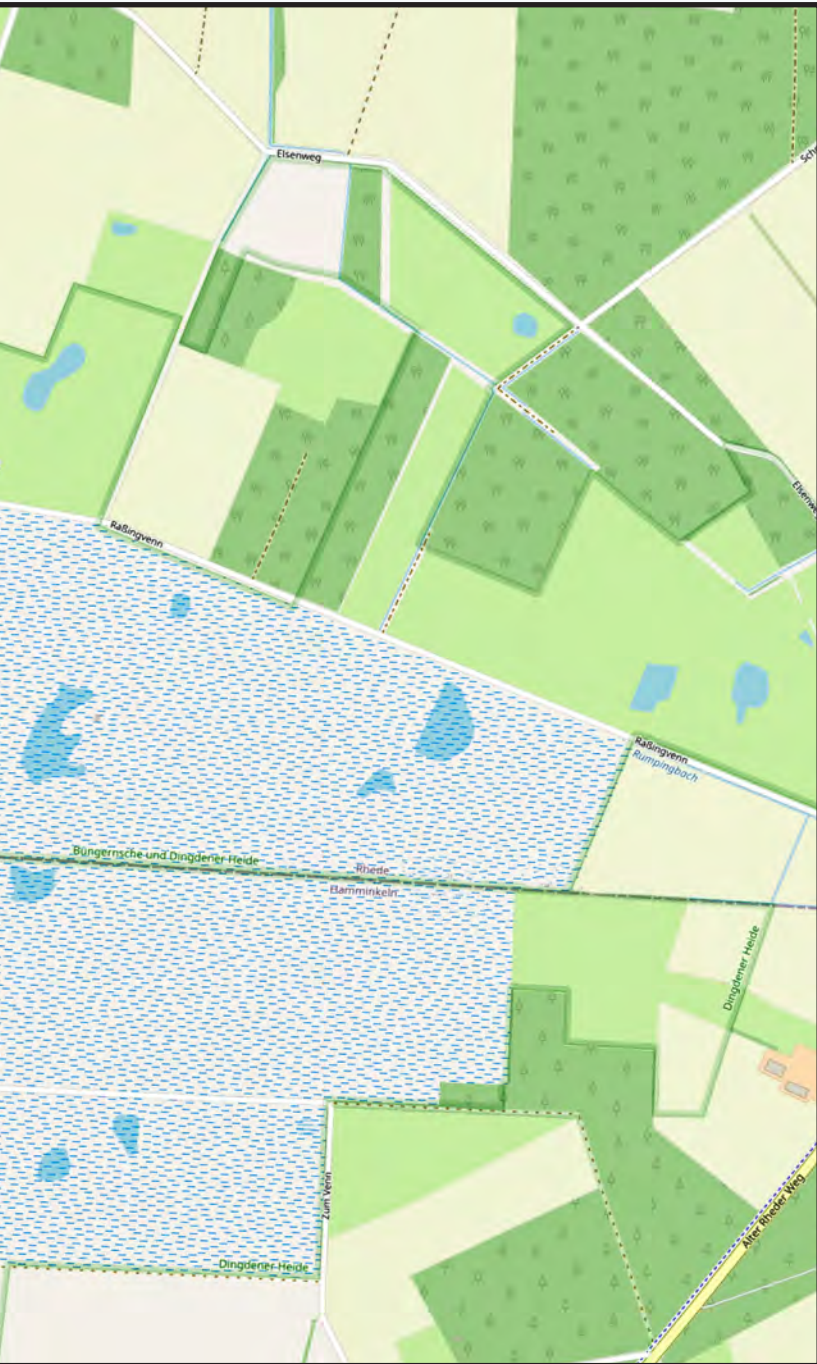
*Entwicklung von Feuchtgrünland
aus Acker*



*Entwicklung von Feuchtgrünland
aus Intensiv-Grünland*



*Umwandlung Nadelmischwald
in Eichenmischwald*



Vorhaben auf den neuen Flächen

Entwicklung von Feuchtgrünland aus Acker und Intensiv-Grünland

Äcker und stark wüchsige, von Gras beherrschte Flächen sollen zu gemischten Flächen mit Gräsern und Kräutern entwickelt werden.

Schlüssel für eine gute Zusammensetzung der Pflanzenwelt und einen stabilen Wasserhaushalt ist dabei vor allem der Pestizid- und Düngerverzicht. In einer nicht oder nur mit wenig Festmist gedüngten Fläche stellen sich durch das Zusammenspiel von Pflanzen, Pilzen und Tieren selbst dann feuchtere Verhältnisse ein, wenn die klimatischen Entwicklungen ungünstig bleiben.

Arten der mageren feuchten Wiesen wie Braune Segge, Kuckuckslichtnelke, Spitzblütige Binse, Hasenpfoten-Segge, Zweizeilige Segge, Sumpflabkraut, Sumpf-Hornklee, Sumpf-Veilchen und viele mehr erhalten bei richtiger Bewirtschaftung „sich selbst“ das feuchte Klima.

Mäht oder beweidet man sie angepasst und lässt das Mahdgut nicht auf der Fläche, so können sie unter Licht und Wärme weiterwachsen und werfen gerade genug Schatten, um weiterhin „feuchte Füße“ zu behalten.

Umwandlung von Nadelmischwald in Eichenmischwald

Durch schonendes Auflichten soll ein mehrschichtiger Eichenmischwald, in dem unterschiedliche Altersstadien der Bäume vorkommen, entwickelt werden. Kiefern und Kiefernjungwuchs, wo er vor allem die Eichen stark beschattet, werden entnommen. Ältere Kiefern werden mit Stieleichen unterpflanzt und verbleiben als lockerer Schirm über den aufwachsenden Baumarten der feuchten sandigen Ebenen. Bei günstiger Entwicklung machen sich im Unterwuchs des Waldes Birke, Eberesche und verschiedene Weidenarten sowie Waldgräser „breit“. Für diesen Optimalzustand sind wesentlich weniger Stickstoffeintrag über die Luft, und viel mehr Wasserspeicherung in den umliegenden Flächen nötig. Die Maßnahmen in den angrenzenden Grünlandflächen sind somit auch ein wichtiger Schritt für den Wald.

Einrichtung eines Info-Punktes an der Kreuzung Hoogenkamp/ Raßingvenn

Damit Sie an der Entwicklung teilhaben können und vor Ort einen Platz zur Rast finden, lädt ein Infopunkt mit Bank an der Kreuzung Hoogenkamp / Raßingvenn zum Verweilen ein.




Silberreiher



Wiesenpieper



Feuchtwiese in der Dingdener Heide



Wir brauchen Ihre Spende!

Ihre Spende ist ein wichtiger Beitrag für den Ankauf von Flächen in der Büngrerner Dingdener Heide. Hierdurch ergibt sich die Möglichkeit der Umwandlung intensiv genutzter Flächen in ökologisch wertvolle Flächen.

Sie können mithelfen, hier der Natur eine Brücke zu bauen.

Gemeinsam schaffen wir einen einzigartigen Le-

benraum für unzählige Tierarten und Pflanzengemeinschaften.

Lassen Sie uns zusammen daran arbeiten, dass sich die Bestände bedrohter Tier- und Pflanzenarten stabilisieren und ausbreiten können. Ohne die Naturschutzgebiete der Dingdener und Büngrernschen Heide wäre die Natur der Kreise Wesel und Borken um einiges ärmer.

Daneben unterstützen Sie mit Ihrem finanziellen Engagement auch den ökologischen Hochwasser-

**Bitte helfen Sie uns dabei,
den Arten- und Klimaschutz voranzubringen!**

schutz und tragen vor Ort zu einem Abbremsen des Klimawandels bei.

Im ganzen Kreis Wesel brüten nur hier noch regelmäßig der Große Brachvogel und das Blaukehlchen, und auch im Kreis Borken sind sie sonst kaum noch zu finden.

Einst verschwundene Arten fassen wieder Fuß. Das zeigt die Ausbreitung des hier wiederangesiedelten Laubfrosches.

Hier gibt es noch Feuchtgrünland mit seinen typischen Pflanzen, darunter auch Seltenheiten wie den Teufelsabbiss und das Läusekraut.

Spendenkonto:

**Stiftung Büngrerner Dingdener Heide
Niederrheinische Sparkasse RheinLippe**

IBAN DE40 3565 0000 0000 3329 40

BIC WELADED1WES

Stichwort: „Flächenkauf“

Wiedehopf



Azurjungfer



Schwebfliege auf Teufelsabbiss

Laubfrosch



Danke!
Ihre Spende
schafft
Lebensraum
für uns

Bitte unterstützen Sie den Flächenkauf in der Büngrerner Dingdener Heide



„Die Kulturlandschaft und das Naturschutzgebiet Dingdener Heide sind Natur- und Erlebnisräume direkt vor der Hamminkelner Haustür. Durch den Ankauf der beschriebenen Flächen lässt sich die Naturschutzfläche erheblich vergrößern und viel für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Naturschutzprojekte tun. Für viele Tier- und Pflanzenarten ist das Projektgebiet der Stiftung Büngrerner/Dingdener Heide ein letzter Zufluchtsort. Mit Ihrer Spende können Sie mithelfen, den angestrebten Maßnahmen zum Erfolg zu verhelfen.

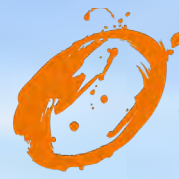
Wenn gleichzeitig mit dem Projekt auch Verbesserungen im Bereich Klima- und Hochwasserschutz verbunden werden können, ist dies umso mehr zu begrüßen.“

*Bernd Romanski
Bürgermeister der Stadt Hamminkeln*



„Auch wenn von der Stiftung schon sehr viel für den Naturschutz in der Büngrerner Dingdener Heide getan wurde, ist es erfreulich, dass durch den Ankauf nun ein großes, zusammenhängendes Gebiet geschaffen werden kann, auf dem sich Artenschutzmaßnahmen noch besser umsetzen lassen. Mit Ihrer Spende können Sie mithelfen, diesen ganz besonderen Lebensraum nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln und damit letztlich auch für unsere schöne Region und die Stadt Rhede zu werben.“

*Jürgen Bernsmann
Bürgermeister der Stadt Rhede*



Stiftung **Büngerner**
Dingener Heide

**Heide-Pate
werden**

Heide-Pate werden!

Wenn Sie uns regelmäßig mit einer monatlichen Spende unterstützen möchten, bieten wir Ihnen die Möglichkeit einer Patenschaft an.

Helfen Sie uns, die einzigartigen Lebensräume in der Büngerner Dingdener Heide zu erhalten

Es sind die kleinen und großen Naturparadiese, die Oasen für bedrohte Tier- und Pflanzenarten bieten.

Sie sind lebensnotwendige Rückzugsräume für die Natur in unserer stark genutzten Landschaft.

Mit einer Patenschaft bewahren Sie gemeinsam mit uns einen einzigartigen Lebensraum für unzählige Tierarten und Pflanzengemeinschaften.

Mit Ihrem Patenbeitrag helfen Sie uns, wichtige Naturschutzmaßnahmen auf unseren Flächen umzusetzen, neue Flächen zu erwerben und dauerhaft zu sichern.

Als Pate unterstützen Sie aktiv die Entwicklung der Büngerner und Dingdener Heide, und das „vor der eigenen Haustür“.

Naturschutzgebiet Essingholtbach



Perlmutterfalter auf V



Schwebfliege auf Wildem Dost



auf Wasserdost



Werde
Heide-Pate



Ihre Vorteile einer Patenschaft

Als Pate nehmen Sie aktiv an der Entwicklung der Büngrner und Dingener Heide teil.

- o Regelmäßig informieren wir Sie mit einer **Patenpost** über Entwicklungen in der Heide.*
- o Einmal im Jahr laden wir Sie zu einer kostenlosen Exkursion ein.*
- o Als Dankeschön erhalten Sie eine persönliche Patenurkunde.*

Wie kann ich Heide-Pate werden?

*Einfach das Formular auf der Rückseite ausfüllen und einschicken.
Oder Sie überweisen Ihren monatlichen Patenbeitrag per Dauerauftrag auf das Konto der Stiftung (IBAN DE40 3565 0000 0000 3329 40), Stichwort „Patenschaft“. Bitte Name und Anschrift nicht vergessen!
Zu Beginn des Folgejahres erhalten Sie automatisch eine Spendenbescheinigung.
Die Kündigung der Patenschaft ist jederzeit ohne Angabe von Gründen möglich.*

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats



Stiftung **Büngerner
Dingdener Heide**

Name des Zahlungsempfängers:

Stiftung Büngerner/ Dingdener Heide

Anschrift des Zahlungsempfängers

Straße und Hausnummer:

Königsberger Str. 109

Postleitzahl und Ort:

47495 Rheinberg

Gläubiger-Identifikationsnummer:

DE34ZZZ00000660412

Mandatsreferenz (vom Zahlungsempfänger auszufüllen):

Einzugsermächtigung:

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den Zahlungsempfänger (Name siehe oben) widerruflich, die von mir / uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem / unserem Konto einzuziehen.

SEPA-Lastschriftmandat:

Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger (Name siehe oben), Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen, Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger (Name siehe oben) auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Das Mandat gilt für eine monatlich wiederkehrende Spende in Höhe von ____ Euro (Bitte Betrag eintragen)

Einzug erfolgt: (Bitte ankreuzen X)

monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich

Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber):

Anschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer:

Postleitzahl und Ort:

IBAN des Zahlungspflichtigen (max. 22 Stellen):

BIC (8 oder 11 Stellen):

! Bei einer DE-IBAN muss das Feld nicht ausgefüllt werden !

Ort:

Datum:

Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber):



Eichenwald



Blaukehlchen



Stiftung **Büngerner
Dingdener** Heide

Kultur *erleben*
Landschaft *entwickeln*
Natur *schützen*

Projektmanagement



Stiftung **Büngerner
Dingdener** Heide

Projektbetreuung



Biologische Station
www.bst11.de

Mitglied im



**NATURPARK
HOHE MARK**

Diese Broschüre wird von der Bezirksregierung
Münster aus Mitteln der Förderrichtlinie Natur-
schutz - FöNa - des Ministeriums für Umwelt, Na-
turschutz und Verkehr des Landes NRW gefördert.



Konzept und Gestaltung: Thomas Becker
Fotos: Thomas Becker, Martina Erzner,
Wilhelm Itjeshorst, Peter Malzbender,
Schlingnatter: www.JenaFoto24.de_pixelio.de
Illustrationen: Susanne Smajić

Stiftung Büngerner Dingdener Heide
Königsberger Str. 109, 47495 Rheinberg

www.dingdener-heide.com

